

AUTORENLESUNG

Damit die Gesellschaft wachsam bleibt

Riedhausen – Es geht um einen jungen Mann, der glaubt, sich nur durch das brutale Ausleben seiner Gewaltfantasien aus seiner Rolle als Opfer befreien zu können. Es geht um einen privaten Ermittler, der nach Zusammenhängen sucht und dabei über seine eigene Familiengeschichte stolpert. Und es geht um eine Gesellschaft, die übersieht, was offensichtlich ist. Der Münchener Autor Peter Probst las in der Westtorhalle vor einem kleinen, aber neugierigen Publikum Ausschnitte aus seinem ersten Thriller *Blinde Flecken*, der im vergangenen Frühjahr im Münchener Literaturhaus vorgestellt wurde. Auf spannende Weise verpackt er darin ein brandaktuelles Thema: Wie wird ein aggressiver und potenziell gewalttätiger Mensch zum rechtsradikalen Straftäter?

Um eine Geschichte erzählen zu können, die „sehr nah an der Realität“ ist, recherchierte Probst intensiv in München. Menschen, Orte und Ereignisse kann man in diesem Buch wiedererkennen. Die Namensgleichheit mit dem aus Murnau stammenden Christoph Probst, dem das Werdenfelser Bündnis gegen Rechtsextremismus zuletzt eine Gedenkausstellung im Kultur- und Tagungszentrum widmete, ist reiner Zufall. Christoph Probst bezahlte 1943 seinen aktiven Widerstand gegen das Nazi-Regime mit dem Leben. Der Autor Probst beteiligt



Protest gegen Neonazis: der Münchner Autor Peter Probst bei der Lesung. FOTO: HR

sich seit langem aktiv am Protest gegen Neonazis. Damit solche Verhältnisse und nationalsozialistisches Gedankengut in Deutschland nicht wieder aufkommen, damit die Gesellschaft wachsam bleibt, schrieb Probst sein Buch – und sicher auch, um eine gute Geschichte zu erzählen.

Im Anschluss an die Lesung gab es Gelegenheit für Fragen, aber auch, um von eigenen Erfahrungen zu berichten. Probst entpuppte sich dabei nicht nur als engagierter Autor, sondern auch als kompetenter Gesprächspartner. Ihm geht es darum, immer wieder daran zu erinnern, wachsam zu bleiben und sich dabei nicht einschüchtern und schon gar nicht einschränken zu lassen in „Glück und Lebensqualität“. Veranstaltet wurde die Lesung vom Katholischen Kreisbildungswerk.

HERIBERT RIESENHUBER

